

**Zu TOP 19: Konzept zur Verwiegung der Abfälle der Stadt Nidderau mit der dazugehörigen Satzung und der Gebührenkalkulationen Vorlagen-Nr. 1262/2002**

**Beschlussvorschlag:**

- a.) Der vorgelegten Konzeption, Abfallsatzung und Gebührenkalkulation wird zugestimmt
- b.) Bezüglich der Sperrmüllentsorgung im Holsystem muss zwischen der Variante A, B, B5-Cent und B10-Cent entschieden werden. Entsprechend muss über eine Veränderung der Konzeption bei der Annahme des sperrigen Gutes an den Wertstoffsammelstellen entschieden werden.
- c.) Die Abfallsatzung und die Gebührenkalkulation wird bei Änderungen zu a.) oder b.) entsprechend überarbeitet

**Beschluss:**

Es folgte ein Redebeitrag der Stadträtin Rölling. Sie stellte fest, dass Seite 12 der Vorlage einen Zahlendreher enthält. Bei dem 1,1 cbm Gefäß muss es heißen 845,40 Euro/Jahr. Die Tischvorlage bezüglich der Mehrkosten für Plastiksäcke lag nicht allen Stadtverordneten vor. (Wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.) Frau Rölling verliest die Tischvorlage.

Aus dem Umweltausschuss berichtete Stadtverordneter Götz, dass man sich gegen die Plastiksäcke ausgesprochen hat. Stadtverordnetenvorsteher Reuter fragt an, ob über die vorgenommenen Textkorrekturen, die vom Haupt- und Finanzausschuss einstimmig angenommen wurden, abgestimmt werden muss? Die vom Haupt- und Finanzausschuss vorgenommen Textkorrekturen wurden einstimmig angenommen.

Stadträtin Rölling gab Erläuterungen zu der Tischvorlage betreffend der Leistungsgebührenkalkulation für die Sperrmüllannahme im Bringsystem an der WSS. Sie regt an, die Müllverwiegung an den WSS im Probetrieb aufzunehmen. Die Firma Rethmann bietet ein entsprechendes System an.

Es folgten Redebeiträge der Stadtverordneten Huneke, Matthes und Keim.

Stadtverordneter Mathes von der CDU-Fraktion regte folgende Änderung an:

§ 14 Absatz 6: Änderung nach dem Wort „erhoben“. „Probeweise wird die Sperrmüllbeseitigung zur Verwiegung zum Preis von 0,28 Euro/kg eingeführt“.

Es folgten die folgenden Abstimmungen:

**1. Die Verwiegung zum Preis von 0,28 Euro/kg wird probeweise an den WSS eingeführt.**

Ja-Stimmen	: 31
Nein-Stimmen	: 0
Enthaltungen	: 1

Dem Beschluss wurde zugestimmt.

**2. Stadtverordneter Huneke stellt für die SPD-Fraktion den Änderungsantrag, dass Plastiksäcke zugelassen werden sollen und die sich daraus ergebenden Gebührenerhöhungen in Kauf genommen werden.**

Ja-Stimmen	: 21
Nein-Stimmen	: 8
Enthaltungen	: 3

Dem Antrag wurde zugestimmt.

**3. Abstimmung zu a) des Beschlussvorschlages incl. dem Änderungsantrag des Stadtverordneten Mathes: „Die Verwiegung zum Preis von 0,28 Euro/kg wird probeweise an den WSS eingeführt.“**

Ja-Stimmen	: 31
Nein-Stimmen	: 0
Enthaltungen	: 1

Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.

4. Abstimmung zu b) des Beschlussvorschlages.

Ja-Stimmen	: 31
Nein-Stimmen	: 0
Enthaltungen	: 1

Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.

Nachdem allen Beschlussvorschlägen zugestimmt wurde, werden die Abfallsatzung und die Gebührenkalkulation entsprechend überarbeitet.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	: 31
Nein-Stimmen	: 0
Enthaltungen	: 1